



Individuelle Förderung an der Profilschule Fürstenberg

Bausteine des Förderns, Forderns
und der Profilbildung

Stand: Mai 2017

Inhalt

1	Allgemeine Voraussetzungen zur individuellen Förderung.....	4
2	Profilbildung an der Profilschule Fürstenberg.....	5
2.1	Übersicht über die Profilizweige der Profilschule Fürstenberg.....	6
3	Diagnoseinstrumente zur Ermittlung von Förder- und Förderbedarfen.....	6
4	Individuelle Förderung im Lernstudio / Selbstlernzentrum	7
5	Förder- und Forderstunden im Stundenplan des Jahrgangs 5	8
6	Individuelle Förderung im Fachunterricht.....	8
6.1	Übersicht: Maßnahmen zur individuellen Förderung	11
7	Sprachförderung.....	12
7.1	Förderung der Kinder mit einer Lese- und Rechtschreibschwäche	12
7.2	Förderung des Leseverstehens.....	14
7.3	Fördern und Fordern im Fach Englisch.....	15
8	Förderung von sozialen und personalen Kompetenzen.....	15
8.1	Sozial Genial	15
8.2	Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage.....	15
	Anlage 1: Bewertungsbogen zum Arbeits- und Sozialverhalten	17
	Anlage 2: Checkliste	19

1 Allgemeine Voraussetzungen zur individuellen Förderung

Jedes Kind hat laut Schulgesetz in NRW (s. ASCHO § 29) seit dem 02.11.2012 ein Recht auf individuelle Förderung zur gleichberechtigten Teilhabe am gesellschaftlichen Leben -unabhängig von Geschlecht, Kultur, Herkunft und Behinderung. Der Pflichtunterricht folgt der Maßgabe der Stundentafel (s. APO SI, Abschnitt 3, §20), die sich aus verbindlichen Kernstunden und Ergänzungsstunden zusammensetzt. Die Ergänzungsstunden dienen der Intensivierung der individuellen Förderung innerhalb des Klassenverbandes sowie in anderen Lerngruppen.

An der Sekundarschule in Fürstenberg ist das Fördern und Fordern ein wichtiger Bestandteil des Unterrichts in allen Fächern sowohl durch innere als auch durch äußere Differenzierung und durch besondere Angebote (z.B. Förder-und Forderband, Arbeitsgemeinschaften, Wahlpflichtunterricht, Profilstunden und außerunterrichtliche Angebote).

Bereits in der **Jahrgangsstufe 5 und 6** beginnt der Prozess des individualisierenden und differenzierenden Lernens der einzelnen Schülerinnen und Schüler. Der Schwerpunkt liegt in dieser Phase jedoch noch auf der Orientierung und der Erprobung der eigenen Fähigkeiten und Interessen. Der Unterricht in dieser Doppeljahrgangsstufe ist durch folgende Merkmale gekennzeichnet:

- Integrierter Unterricht, d.h. Unterricht im Klassenverband, in allen Fächern
- Unterstützung bei Leistungs- und Konzentrationsschwächen
- Profilstunden (z.B. Informatik) im Klassenverband
- Fakultativer Unterricht in einer zweiten Fremdsprache (Französisch) ab Klasse 6
- Angebote zur Unterstützung und Förderung individueller Neigungen und Begabungen
- Neigungs- und Leistungsdifferenzierung durch ergänzende unterrichtliche Angebote
- Arbeit mit individualisierten Checklisten zur Festigung und Vertiefung fachlicher Kompetenzen

In den **Jahrgangsstufen 7 bis 10** erfolgt ein verstärkter Prozess des individualisierenden und differenzierenden Lernens der einzelnen Schülerinnen und Schüler. Nach der Phase der Orientierung und persönlichen Stärkung in Klasse 5/6 erfolgt nun eine neigungs- und leistungsabhängige Profilbildung. Die Angebote der Profilschule Fürstenberg zeichnen sich durch folgende Merkmale aus:

- Wahl eines Profulfaches (Neigungsfachs) als 4. Klassenarbeitsfach ab Kl. 7 (bis Kl.10)
=> **Wahlpflichtbereich** (Französisch, Technik, Naturwissenschaften – Biologie, EKG (Ernährung-Konsum-Gesundheit), DG (Darstellen und Gestalten)
- Wahl eines **Profulfaches** (ab Kl. 8) aus den Profilbereichen MINT, Verantwortung, Sprachen und Kultur (Kunst-Musik-Gestaltung): z.B. *3. Fremdsprache, Technik, Naturwissenschaften, Arbeitslehre/ Wirtschaft, Sozialwissenschaften, Hauswirtschaft*
- zunehmende Individualisierung des Lernens durch die Umstrukturierung der Lernzeiten (Kl. 5-7) hin zum selbstgesteuerten Lernen und Arbeiten (**Segel-Stunden**) in den Klassen 8-10 (**Projektarbeit**)
- Möglichkeit des Erwerbs von **qualifizierten Sprachzertifikaten** in Englisch und Französisch ab Klasse 8

- EDV-Führerschein NRW
- Wahrnehmung von erforderlichen **Fördermodulen** und ergänzenden Angeboten zur Unterstützung individueller Neigungen und Begabungen
- **Sicherung gymnasialer Standards** und gezielte Vorbereitung auf die gymnasiale Oberstufe in **Kooperation** mit den weiterführenden Schulen in Büren (Liebfrauegymnasium, Mauritius-Gymnasium, LEBK, RvWBK)
- **Lernzeiten und SegeL-Stunden**
- **Durchgängiges AG-Band in allen Klassen (5 bis 10)** mit Angeboten aus allen Profil-Bereichen und in Kooperation mit außerschulischen Partnern (VHS, Musikschule, DFB...)

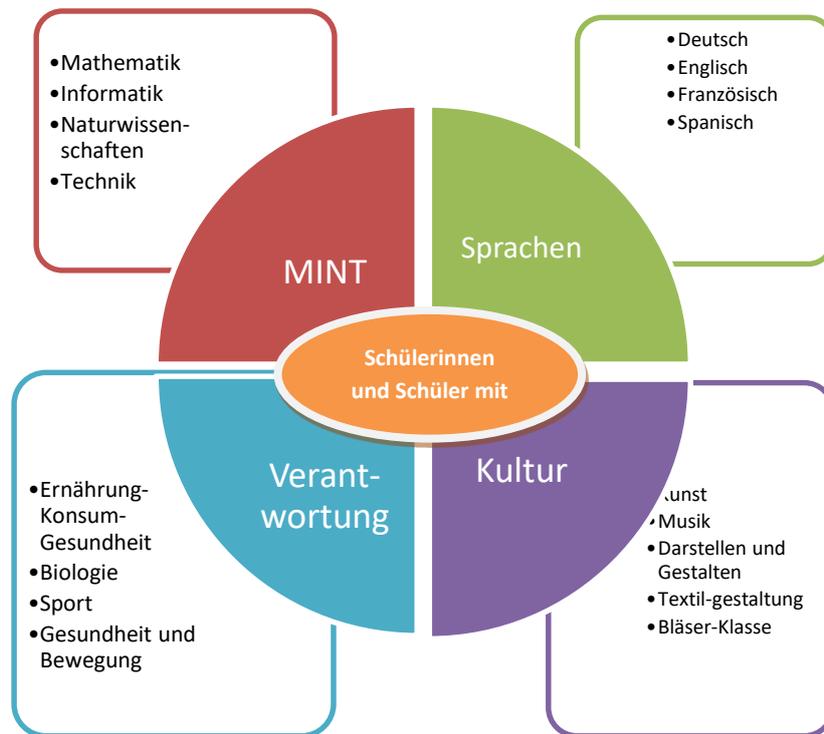
2 Profildokumentation an der Profilschule Fürstenberg

Die Sekundarschule bietet als Schule des gemeinsamen Lernens allen Schülerinnen und Schülern individuelle Fördermaßnahmen bei individuellen Leistungsschwächen und Teilleistungsschwächen (z.B. LRS). Neben der Förderung und dem Training steht die Profilschule Fürstenberg aber vor allem für die Stärkung von besonderen Begabungen und Potentialen. Zentraler Ansatzpunkt unserer Arbeit ist dabei der **stärkenorientierte Blick** auf jeden Schüler und jede Schülerin. Dabei haben Schülerinnen und Schüler schon ab Klasse 5 die Möglichkeit, eigene Interessen zu erkunden und sich in den Profilizweigen der Profilschule Fürstenberg zu orientieren.

Während ihrer Schullaufbahn wählen die Schülerinnen und Schüler der Profilschule Fürstenberg bestimmte Angebote aus den verschiedenen Profildomänen, um ihr persönliches Bildungsprofil aufzubauen. Art und Umfang der Wahl legen die Schülerinnen und Schüler dabei aber nicht auf einen bestimmten Schulabschluss fest, weisen aber einen Schritt hin zum angestrebten Abschluss und zu einer erfolgreichen Studien- und Berufswahl.

Die Profilschule Fürstenberg bietet den Schülerinnen und Schülern derzeit die Möglichkeit, in den Bereichen **MINT** (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik), **Verantwortung** (Gesundheit und Soziales), **Sprachen** (Englisch, Französisch, Spanisch) und **Kultur** (Kunst-Musik-Gestaltung) Schwerpunkte in ihrer Ausbildung zu setzen und individuelle Profile auszubilden (vgl. Schulprogramm Kap. 5.3 Schülerinnen und Schüler mit Profil).

2.1 Übersicht über die Profilzweige der Profilschule Fürstenberg



Ab Klasse 5 können die Schülerinnen und Schüler im Förderband Föfo (Fördern und Fordern) erste Orientierung im Hinblick auf die Profilangebote der Sekundarschule erhalten. Parallel dazu erhalten Schülerinnen und Schüler mit fachlichen Lücken und Schwächen in dieser Stunde individuelle Förderung im Fachbereich Deutsch (LRS-Förderung, Sprachförderung für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache und Leseförderung) und in Mathematik.

3 Diagnoseinstrumente zur Ermittlung von Förder- und Förderbedarfen

Wesentliche Grundlage für die erfolgreiche schulische Arbeit einer Schule des gemeinsamen Lernens und eines angemessenen Umgangs mit Vielfalt ist die Fähigkeit der Lehrenden und der Lernenden, Lernstände zu diagnostizieren und entsprechende, individuell angepasste Förder- und Fördermaßnahmen zu ergreifen. Diese Kompetenzen müssen bei den Lehrerinnen und Lehrern, aber auch bei den Schülerinnen und Schülern im Sinne einer Selbstreflexion und als Element des eigenverantwortlichen Lernens standardisiert und selbstverständliche Praxis werden.

Zu Beginn der Schullaufbahn (Klasse 5) werden an der Profilschule Fürstenberg deshalb verschiedene Tests zur Einschätzung der fachlichen Stärken und Schwächen durchgeführt. So können Entwicklungsbedarfe geklärt und Maßnahmen geplant werden. Ein weiteres wichtiges Diagnoseinstrument in Klasse 8 stellen die Lernstandserhebungen da. Ziel aller Tests ist deshalb die größtmögliche Nutzung des Diagnosepotentials durch die Fachschaften und die Ableitung von Konsequenzen für den Unterricht.

Neben diesen standardisierten Tests werden die Schülerinnen und Schüler aber auch immer wieder angehalten, ihr Lernen zu reflektieren und sich selbst einzuschätzen (Selbsteinschätzungsbogen s. Anlage 1). Auch bei der Bearbeitung der Checklisten wird von den Schülerinnen und Schülern gefordert, dass sie ihr Lernen planen und die Bearbeitung der Aufgaben dokumentieren und bewerten (Beispiel für eine Checkliste s. Anlage 2).

Folgende Diagnostetests werden zu Beginn von Klasse 5 durchgeführt:

- C-Test (allgemeine Sprach- und Schreibkompetenzen)
- LRS-Test (MRA, HSP)
- Lesetest (ELFE)
- Mathetest (Test zu Grundrechenarten)
- Meine Stärken, meine Schwächen/ Multiple Intelligenzen (vgl. Vielfalt fördern/ Gardner)

4 Individuelle Förderung im Lernstudio / Selbstlernzentrum

Die Profilschule Fürstenberg verfügt über eine Schülerbücherei mit verschiedenen Tischgruppen und Medieninseln, die es Schülerinnen und Schülern ermöglichen, dort selbstgesteuert zu lernen. Das Selbstlernzentrum ist an mehrere Stunden täglich besetzt, so dass hier zum einen Schülerinnen und Schülern an ihren individuellen Aufgaben arbeiten können, zum anderen aber auch gezielt Schülerinnen und Schülern gefördert werden können. Diese Förderung zielt besonders auf Schülerinnen und Schüler, die mit aktuellen Defiziten und Verständnisproblemen ihr Basiswissen in Deutsch, Mathematik oder Englisch vertiefen müssen. Diese Schülerinnen und Schüler besuchen nach Absprache mit den betreffenden Lehrern für vier bis sechs Wochen das Lernstudio, um an ihren individuellen Förderschwerpunkten zu arbeiten.

An einer Förderung nehmen zwei bis drei Schüler/Schülerinnen pro Gruppe teil, die einen hohen Förderbedarf im Bereich Deutsch als Zweitsprache/ Deutsch als Muttersprache oder in Mathematik oder Englisch haben. Zur Leseförderung steht das Programm Antolin im Selbstlernzentrum zur Verfügung.

Das Lernstudio bietet am Dienstagnachmittag zusätzlich die Möglichkeit, Unterrichtsinhalt zu wiederholen und zu vertiefen. Hier werden die Schülerinnen und Schüler durch Schülertutoren und außerschulische Mitarbeiter begleitet und unterstützt.

5 Förder- und Forderstunden im Stundenplan des Jahrgangs 5

Im Stundenplan des Jahrgangs 5 ist **eine Förder-/Forderstunde im Förderband** fest verankert. In dieser Stunde werden insbesondere die Schülerinnen und Schüler mit Sprachdefiziten wie LRS und Kinder mit Schwächen in Mathematik nach eingehender Beratung der Eltern besonders gefördert. Ziel des Förderunterrichtes ist es, Lernrückstände und Defizite nach eingehender Diagnostik besonders in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik aufzuarbeiten. Die Fachschaften sind für die Konzeption des Förderunterrichtes und die Überweisung in eine andere Förder- oder Fordergruppe verantwortlich.

Fachunabhängige Lernschwierigkeiten, z.B. Konzentrationsschwächen werden z.T. fachspezifisch im LRS-Förderunterricht oder im Matheförderunterricht mit trainiert. Auch der Schulsozialarbeiter bietet ein Entspannungs- und Konzentrationstraining an. Bei besonders schwierigen oder extremen Fällen von Konzentrationsstörungen müssen spezielle Fördermaßnahmen von außerschulischen Experten durchgeführt werden.

Alle anderen Schülerinnen und Schüler erhalten die Möglichkeit, sich in den Profilstunden (Profilstunden in Kl. 5) zu orientieren und hier einen Schwerpunkt für sich auszuwählen.

Angebote zur individuellen Förderung in Kleingruppen (12-15-SuS)	
Deutsch	LRS, DAZ, Leseförderung
Mathematik	Grundrechenarten, Kopfrechnen, Zahlenverständnis
Profilstunden:	
MINT: Informatik	Grundlagen am PC
Verantwortung: Sport	Fußball, Volleyball, Tanz
Sprachen: Deutsch Englisch	Lesclub, Antolin reading, writing, presentations
MINT: Naturwissenschaft	Naturforscher (Mikroskop – Führerschein)

6 Individuelle Förderung im Fachunterricht

Die Sekundarstufe Fürstenberg ist eine teilintegrierte Gesamtschule mit ausgelagerter Oberstufe. Das heißt, dass ab Klasse 7 in Mathematik und Englisch und ab Klasse 8 in Deutsch eine verbindliche Zuweisung zu einem entsprechenden Leistungsniveau (E- oder G- Niveau) erfolgt. In den beiden Niveaustufen werden niveaudifferente Klassenarbeiten geschrieben.

Die individuelle Förderung der Schüler erfolgt gemäß dem Auftrag für Sekundar- und Gesamtschulen in allen Fächern auf mindestens zwei Niveaustufen, an der Profilschule Fürstenberg in

binnendifferenzierter Form. Ein Wechsel der Anspruchsebene ist in der Regel zum Schuljahresende möglich.

In allen Fächern und Jahrgangsstufen wird durchgehend auf zwei Anspruchsebenen unterrichtet. Ab Klasse 7 findet in den Fächern Mathematik und Englisch eine Leistungsdifferenzierung in Erweiterungs- und Grundniveau statt.

Für das Fach Deutsch gilt dieser Grundsatz ab Klasse 8. Die Entscheidung über die Zuordnung eines Schülers zu einer Anspruchsebene fällt die Klassenkonferenz.

Folgende **Möglichkeiten der Binnendifferenzierung** finden im Fachunterricht und in den Lernzeiten überwiegend Anwendung:

- Doppelbesetzung im Unterricht (Teamteaching)
- Checklisten als Instrument zur individuellen Förderung (ab Klasse 7 bzw. 8 auf E- und G-Niveau konzipiert)
- zeitliche Differenzierung (d.h., dass den Lernenden unterschiedlich viel Zeit für die Bewältigung einzelner Aufgaben gegeben wird)
- Konzeption der Aufgaben mithilfe der Bloom'schen Taxonomie: fünf unterschiedliche Kompetenzstufen (Wissen, Verständnis, Anwendung, Analyse, Synthese, Beurteilung)
- Konzeption der Aufgaben mithilfe der kognitiven Lernlandkarte (a, e, i, o, u-Aufgaben)
- Differenzierung nach Lerntypen (unterschiedliche Lernkanäle werden angesprochen)
- Verwendung von offenen und geschlossenen Aufgabentypen

Einen wesentlichen Beitrag zur individuellen Förderung an der Profilschule Fürstenberg leistet unser Prinzip des Teamteachings. Die Lehrerkonferenz hat sich dabei auf drei verschiedene Modelle geeinigt, die alle, je nach Bedarf und Planung des Unterrichts, zum Einsatz kommen.

Lehrkraft und Assistenz:	Eine Lehrkraft übernimmt die primäre Unterrichtsverantwortung, während die andere einzelne Schüler unterstützt.
Parallelunterricht:	Jede Lehrkraft unterrichtet eine Klassenhälfte mit demselben Inhalt.
Alternativer Unterricht:	Eine Lehrkraft arbeitet mit den Lernenden auf einem höheren, die andere mit einer anderen Gruppe auf einem niedrigeren Niveau.

Insbesondere in Phasen des selbstgesteuerten Lernens oder des Übens, ist eine zweite Lehrkraft im Klassenraum von großem Vorteil. Die Lehrperson wird zum Lernberater und es kann vielen Schülerinnen und Schülern in einer Unterrichtsstunde geholfen werden. Zudem führt das Teamteaching zur Systematisierung und Intensivierung der Lernbeobachtung und Unterrichtsbeobachtung.

Die **Lernzeitstunden der Klasse 5-7** folgen einem festen, ritualisierten Zeitplan. Diese Stunden werden von den Schülerinnen und Schülern für die Weiterarbeit an den Checklisten, als Vorbereitungszeit für Klassenarbeiten und zum individuellen Training für besondere Aufgaben genutzt.

Steht in den unteren Jahrgängen die Zeit zum Lernen im Mittelpunkt der Lernzeitstunden, werden in den höheren Jahrgängen zusätzlich Projektstunden angeboten. Die Arbeit an Projekten ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, selbstständig neue Arbeitsmethoden und kooperative Lernformen auszuprobieren und über Fächer- und Schulgrenzen hinaus zu blicken. Dabei schult die Arbeit an Projekten die eigene Kreativität, das Organisations- und Präsentationsvermögen und die Eigenverantwortlichkeit für den eigenen Lernprozess.

Die **folgende Übersicht** zeigt, wie breit gefächert die **Maßnahmen der individuellen Förderung** an der Profilschule Fürstenberg angelegt sind. Sie umfassen neben fachspezifischen Maßnahmen des Förderns und Forderns auch die Förderung von personalen und sozialen Kompetenzen. (s. Schulprogramm Kap. 5.2).

6.1 Übersicht: Maßnahmen zur individuellen Förderung

Individuelle Förderung: Maßnahmen	Wochenstunden	Bereiche/ Inhalte
Wochenanfangsstunde (Klasse 5 und 6)	1 Stunde	Klassenangelegenheiten, Planung der Lernzeiten (Auswahl von Aufgaben und Verteilung auf die Lernzeiten der Woche)
Teamteaching Deutsch	2-3 Stunden	individuelle Förderung Rechtschreibförderung (nach Fehlerschwerpunkten), Bearbeitung der Checklisten
Teamteaching Mathe		individuelle Förderung, Bearbeitung der Checklisten
Teamteaching Englisch		individuelle Förderung, Bearbeitung der Checklisten
Selbstlernzentrum / Lernstudio	2 Stunden (und nach Absprache)	DaZ , aktueller Unterrichtsstoff/ SuS mit Migrationshintergrund
Lernzeiten / SegeL-Stunden	3 Stunden	Erledigung von Checklistenaufgaben, individuelle Förderung, selbstgesteuertes Lernen (Arbeit an Projekten)
Klassenrat	1 Stunde	Förderung sozialer und kommunikativer Kompetenzen
Lernkompetenztage	6 Stunden pro Halbjahr	Förderung der Methoden-, der Team- und Kommunikationskompetenzen
Projekte (z.B. Schule ohne Rassismus, Aktionen (z.B. Aktion Tagwerk...), Konfliktprävention...	nach Bedarf	Förderung von personalen und sozialen Kompetenzen
Profil-AGs aus den Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> • MINT • Verantwortung • Sprache • Kultur 	2 Stunden	Profilbildung, Differenzierung nach Neigungen und Begabungen
Profilstunden (Ergänzungsstunden):	2-3 Stunden	Spanisch, Gesundheit und Bewegung, Wirtschaft und Soziales...

7 Sprachförderung

Ab dem 2. Halbjahr des Schuljahres 2016/17 wird Sprachförderung bzw. Sprachbildung in allen Unterrichtsstunden der verschiedenen Fächer angebahnt. Durch Einführung der Thematik „Durchgängige Sprachbildung“ in einer Lehrerkonferenz, durch spezifische Fachkonferenzen und durch kollegiale Unterrichtshospitationen (KUH) werden die Kolleginnen und Kollegen kriteriengeleitet an das Thema Sprachförderung / Sprachbildung in allen Fächern herangeführt. Außerdem hängt ein Plakat zur Sprachförderung mit entsprechend zu beachtenden Kriterien (Heftführung, Schrift, Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik, Wortspeicher, Lesestrategien) in jeder Klasse aus. Zur Erfassung allgemeiner Sprach- und Schreibkompetenzen wird seit dem Schuljahr 2015/16 der C-Test verwendet. Der Richtig-Falsch-Wert (RFW) prüft orthografische und grammatische Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler; der Wiedererkennungswert (WE) testet semantische Kompetenzen. Dieser allgemeine Test macht jedoch keine Aussage zu spezifischen Schwächen der Schülerinnen und Schüler. Es ist deshalb sinnvoll, bei grenzwertigen Testergebnissen spezielle Teilfertigkeitstest, z.B. einen LRS-Test oder einen Lesetest hinzuzuziehen.

Sprach- und Schreibförderung ist eine wichtige Grundlage in allen Fächern, insbesondere auch der Fächergruppe II.

7.1 Förderung der Kinder mit einer Lese- und Rechtschreibschwäche

Im LRS-Kurs werden maximal 10-12 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Grundlage der Zuweisung in diesen Kurs sind die Ergebnisse der Münsteraner Rechtschreibanalyse oder Hamburger Schreibprobe, die zu Beginn und zum Ende des 5. Schuljahres durchgeführt werden. Diese Tests diagnostizieren den Rechtschreibstand der Schülerinnen und Schüler auf der Laut-, Wort- und Satzebene. Berücksichtigung finden können auch bereits früher durchgeführte Tests im Grundschulalter, aktuelle Unterrichtsbeobachtungen der Fachkollegen und erste frei geschriebene Texte sowie Klassenarbeiten.

Ziele der Rechtschreibförderung

Die Grundschule vermittelt allen Schülerinnen und Schülern tragfähige Grundlagen, dennoch zeigen sich bei vielen Schülerinnen und Schülern des 5. Schuljahres noch große Teilleistungsschwächen in einzelnen Bereichen der Rechtschreibung, die verbesserungsfähig sind. Für das erfolgreiche Mitarbeiten in den Rechtschreib-Förderstunden ist es deshalb wichtig, dass die Förderstunden nicht als Bestrafung wahrgenommen werden. Vielmehr müssen gerade diese Schülerinnen und Schüler, die häufig ein geringes Selbstwertgefühl aufgrund ihrer Leistungsschwäche mitbringen immer wieder neu motiviert werden, sich mit diesem schwierigen Thema zu beschäftigen.

Motivation für ein erneutes Rechtschreibtraining

- Zielvereinbarung mit frustrierten Schülerinnen und Schülern
- Wertschätzung eines guten Schriftbildes und einer guten Struktur bei der Heftführung

- Lob und Ermunterung der schwachen Schülerinnen und Schüler für kleinste richtige Einheiten/ Fortschritte
- kleine überschaubare Wort- und Texteinheiten zur Übung

Arbeitsmaterialien

- Arbeit mit verschiedenen Materialien (Rechtschreibkarteien, Reimwörtern, Lückentexten, Fehlertexten, Wörterschlangen, Kreuzworträtsel) auf unterschiedlichen Niveaustufen und zu unterschiedlichen Fehlerschwerpunkten)
- Führen eines Rechtschreibheftes (evt. Lineatur 3)
- Schreiben mit Bleistift oder Füller, sorgfältiges unterstreichen mit Lineal (Lernkompetenztraining)
- regelmäßiges Training, auch bei einzelnen Unterrichtsvorhaben
- Korrekturkarte regelmäßig einsetzen bei Aufgaben im Unterricht und Klassenarbeiten/ Korrekturstrategien vermitteln

Rechtschreibstrategien und Korrekturstrategien vermitteln

- in Silben sprechen, Silbenbögen zeichnen, Silben gehen
- Wörter verlängern
- Wörter ableiten
- Wörter zerlegen

Organisation

- Förderhefte evt. Lineatur 3 zur Verbesserung der Schrift und Ordnung
- Vorgegebene Abschreib- bzw. Überarbeitungstechnik
- konsequente Kontrolle
- Aufbewahrung der Mappen/ Hefte in der Schule

Diagnose

- Regelmäßige Diagnosetests
- Rechtschreibpass anlegen, Fehlerschwerpunkte dokumentieren und bearbeiten
- Visuelle und auditive Wahrnehmung beobachten
- Motorische Defizite genau beobachten
- Stetiger Kontakt zum Fachlehrer Deutsch

Heterogenität und Deutsch als Zweitsprache berücksichtigen

- eine deutliche Mehrheit der Schülerinnen und Schüler hat sprachliche Defizite; Integration von Migrantenkinder und Flüchtlingen
- leistungsschwache und leistungstärkere Schülerinnen und Schüler können voneinander und miteinander lernen (Peergroup-Education/ Rechtschreibgespräche führen)
- Lernentwicklung beobachten

- die Einrichtung eines Helfersystems (Schüler helfen Schülern) fördert Erfolge

Eltern einbeziehen

- Eltern regelmäßig über die Lernfortschritte ihrer Kinder informieren (SELG, Elternabende)
- Eltern bekommen Informationen und Anregungen über sinnvolles Üben

Digitale Medien nutzen

- Rechtschreibförderung mit Computerprogrammen, z. B. Ratten raten (Colli Verlag)
- Tastaturtraining

Evaluation

Zum Ende des Halbjahres und des Schuljahres wird ein Re-Test mit der Münsteraner Rechtschreibanalyse oder der Hamburger Schreibprobe durchgeführt, um den Entwicklungsstand bzw. die Entwicklungsfortschritte der SchülerInnen zu ermitteln. Entsprechend der Testergebnisse werden die SchülerInnen einem anderen Förderkurs zugewiesen bzw. sie können eine Förder- oder Fördergruppe wählen.

7.2 Förderung des Leseverstehens

Das Lesetraining erfolgt zunächst mit Texten, die das sinngestaltende Lesen in den Vordergrund setzen. Es geht um die Schulung der technischen Lesefertigkeit und in diesem Zusammenhang um das Globalverstehen von Texten. Dabei werden Texte ausgewählt, die aus dem Erfahrungsbereich der Schülerinnen und Schüler stammen (Eintritt in eine neue Schule, Probleme mit Eltern, Haustiere, Erfindung des Kaugummis,...). Außerdem werden Lesedominos verwendet, die durch den spielerischen Charakter motivierend an das sinngestaltende Lesen heranzuführen.

In einem weiteren Schritt werden die Schülerinnen und Schüler an das konzentrierte, sinnerfassende Lesen herangeführt. Mithilfe unterschiedlicher Lesemethoden (überfliegendes Lesen, Überkopf-Lesen, nach Geschlechtern getrennt lesen, detailliertes Lesen durch Vorgabe von Verstehensaufgaben vor, während und nach dem Lesen,...) werden die Schülerinnen und Schüler angeleitet, sich noch intensiver mit dem Inhalt der Texte auseinanderzusetzen.

Die dritte Säule der Leseförderung ist das Lesen von Literatur. Im ersten Halbjahr dieses Förderkurses wurde die kurze Ganzschrift „Ein Fall auf Rügen“ gelesen. Im zweiten Halbjahr stehen Ausschnitte aus den Ganzschriften „Die Vorstadtkrokodile“ und „Emil und die Detektive“ auf dem Programm. Dabei wird darauf geachtet, dass auch hier unterschiedliche Methoden der Leseförderung eingesetzt werden: Schülerinnen und Schüler lesen Passagen vor, die Lehrerin als Vorleserin, Fehlerlesen mit Wettbewerbscharakter...

Am Ende des ersten Halbjahres konnten 5 SchülerInnen aufgrund ihrer Fortschritte im Bereich der Lesekompetenz den Förderkurs verlassen und an anderen Förder- oder Fördergruppen teilnehmen.

7.3 Fördern und Fordern im Fach Englisch

Diese beiden Faktoren (fördern und fordern) sind ein wesentlicher Bestandteil des Englischunterrichts. Alle Schülerinnen und Schüler bekommen ihre individuelle Chance, Erfolge zu verzeichnen. Durch innere und äußere Differenzierung werden die Grundvoraussetzungen geschaffen, dass die Lernenden ihre Englischkompetenzen weiter entwickeln und verbessern.

In kleinen Gruppen können so Leseverstehen, Hörverstehen, Sprechen und Schreiben intensiv geübt und erweitert werden.

8 Förderung von sozialen und personalen Kompetenzen

8.1 Sozial Genial

Wissenschaftliche Untersuchungen deuten darauf hin, dass Menschen, die sich früh sozial engagieren, dies auch immer wieder im Leben tun. Durch ihr soziales Engagement können Schülerinnen und Schüler erkennen, dass durch ihre Ideen und ihre Tatkraft gesellschaftliche Veränderungen möglich sind, dass Lebensumstände positiv gestaltet werden können.

„Was kannst Du gut, was anderen nützt?“ – Gerade der schulische Ganztags sollte unseren Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit bieten, diese Frage zu beantworten. Die Antwort kann ganz unterschiedlich ausfallen und ist in keinem Schulbuch zu finden.

Es besteht für die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, an verschiedenen Projekten sowie weiterführenden Kooperationen mit örtlichen Einrichtungen (Kindergärten, Pflegeheimen, Aatklinik Bad Wünnenberg usw.) teilzunehmen.

8.2 Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

„Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ist ein Projekt von und für Schülerinnen und Schülern. Es bietet ihnen die Möglichkeit, das Klima an ihrer Schule aktiv mitzugestalten und bürgerschaftliches Engagement zu entwickeln. Es ist das größte Schulnetzwerk in Deutschland, dem rund 1.500 Schulen angehören, die von über einer Million Schülerinnen und Schülern besucht werden.

„Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ beschäftigt sich nicht nur mit dem klassischen Rassismus. Seit der Gründung des Projektes gilt: „Die Diskriminierung von Menschen wegen ihres Glaubens, des Geschlechts und der sexuellen Orientierung, der Hautfarbe und Herkunft, der Behinderung, der Schulart, der Nationalität und was auch immer, lehnen wir ab.“ Ziel des Projektes ist es, den Alltag an Schulen so zu verändern, dass dieser von einem Klima der gegenseitigen Achtung und

der Anerkennung individueller Eigenheiten geprägt ist, gepaart mit der gemeinsamen Suche nach verbindenden Normen.

Um diesem Netzwerk beitreten zu können, hat die Profilschule Fürstenberg bereits die notwendige Voraussetzung erfüllt. Es wurden weit mehr als die erforderlichen 70% an Unterschriften aller Menschen, die in unserer Schule lernen und arbeiten, gesammelt. Wir verpflichten uns damit aktiv gegen jede Form von Diskriminierung an unserer Schule einzutreten, bei Konflikten einzugreifen und regelmäßig Projekte und Aktionen zum Thema durchzuführen.

Der Titel ist kein Preis und keine Auszeichnung für bereits geleistete Arbeit, sondern ist eine Selbstverpflichtung für die Gegenwart und die Zukunft. Courage-Schulen sagen: Wir übernehmen Verantwortung für das Klima an unserer Schule, indem wir uns bewusst gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt wenden. In verschiedenen Aktionen und Profil-AGs setzen sich Schülerinnen und Schüler mit diesem Thema auseinander, erarbeiten Inhalte und tragen durch ihre Identifikation mit dem Projekt zu einem Klima der Wertschätzung bei.

Anlage 1: Bewertungsbogen zum Arbeits- und Sozialverhalten

für den Schüler/die Schülerin: _____

Wie sehe ich mich und wie sehen mich andere?

	Schüler	Klassen- lehrer	Lehrer deiner Wahl	Mit- schüler
Sorgfalt und Zuverlässigkeit				
Ich bin pünktlich im Unterricht.				
Ich führe meine Mappen und Hefte ordentlich und vollständig.				
Ich erledige die Aufgaben und Aufträge im Unterricht zum vorgegebenen Zeitpunkt (termingerecht).				
Ich erledige die Aufgaben meines Wochenplans vollständig.				
Zum Stundenbeginn habe ich die Arbeitsmaterialien auf meinem Tisch.				
Ich gehe sorgfältig mit meinen eigenen und mit fremden Sachen um.				
Leistungs- und Lernbereitschaft				
Ich arbeite im Unterricht mit.				
Ich strengte mich in der Schule an.				
Ich lasse mich im Unterricht nicht ablenken./Ich lenke nicht ab.				
Selbständigkeit				
Ich informiere mich bei Mitschülern, wenn ich krank war.				
Ich kontrolliere meine angefertigten Aufgaben.				
Ich beschaffe mir selbständig Informationen aus Büchern, um Aufgaben zu lösen, oder hole mir Hilfe.				
Ich verstehe Arbeitsanweisungen und Aufgabenstellungen.				
Teamfähigkeit				
Ich nehme die Hilfe anderer an.				
Ich helfe anderen.				
Ich höre anderen zu.				
Ich übernehme freiwillig Aufgaben.				
Soziales Verhalten				
Ich bin höflich zu anderen.				
Ich gebe es zu, wenn ich Fehler gemacht habe.				
Ich kann kritisieren ohne andere zu verletzen.				
Ich kann Konflikte alleine oder mit Hilfe gewaltfrei lösen.				
Ich bin respektvoll gegenüber Lehrern.				
Ich bin respektvoll gegenüber Mitschülern.				
Ich halte mich an vereinbarte Regeln.				

Zeichenerklärung:

Das kann ich sehr gut: ++

Das gelingt mir nur manchmal: -

Das kann ich gut: +

Das gelingt mir kaum: - -

(Eltern)

(Schüler/in)

(Lehrer/in)

Anlage 2: Checkliste

Ich kann...	Nr.	P/E/W	EA/PA/GA	Aufgaben	 min	Niveau	Benötigte Zeit	Datum	Kontrolle
1. Einführung ins Thema: Balladen lesen und vortragen									
... eine Ballade gestaltend vortragen	1.1	P (W)	PA	DB, S. 115, Nr. 1-3	20	mittel			
	1.2	E	EA	AH, S. 36	30	mittel			
Diese Aufgaben musst du zum Ende der 1. Woche bearbeitet haben (Präsentation in der Klasse)									
2. John Maynard – den Inhalt einer Ballade erschließen									
...den Inhalt einer Ballade erschließen	2.1	P	EA	AB 1, Nr. 1	10	mittel			
...eine Ballade in einen Zeitungsbericht umformen	2.2	P	PA	AB 2, Nr. 2 Schneide die Strophen anschließend aus und klebe sie in der richtigen Reihenfolge auf ein Blatt oder in dein Heft.	20	mittel			
	2.3	P	EA	AB 2, 3, 4, Nr. 3 (Hilfen zum Bericht findest du im DB auf S. 257)	30	mittel / schwer			

Diese Aufgaben musst du zum Ende der 2. Woche bearbeitet haben (Präsentation in der Klasse)									
3. Der Zauberlehrling – Handlungsverlauf und Gefühle untersuchen									
...die Handlung einer Ballade wiedergeben	3.1	P	EA	<ul style="list-style-type: none"> DB, S. 129-130: Ballade „Der Zauberlehrling“ mehrmals lesen Ballade auf CD anhören 	20	leicht			
...die Stimmung in einer Ballade beschreiben	3.2	P	PA	DB, S. 130, Nr. 1a	10	mittel			
	3.3	P	PA	AB 7: Ein Gefühlskarussell erstellen	10	mittel			
... die Gefühle der handelnden Personen darstellen	3.4	E	EA	Erweiterungsaufgabe AB 7	10	mittel / schwer			
	3.5	P (W)	EA	AB 8: Die Ballade ganz genau unter die Lupe nehmen (Hol dir das AB 8 wahlweise im E-Niveau oder G-Niveau beim Lehrer ab)	25	leicht oder mittel			
...einen inneren Monolog / Tagebucheintrag schreiben	3.6	P	EA	DB, S. 130, Nr. 1b (innerer Monolog/Tagebucheintrag)	20	mittel			
... eine Ballade gestaltend vortragen	3.7	E	GA	DB, S. 130, Nr. 2-5	40	mittel			

Hinweise zur Bearbeitung der Checkliste:

1. Hefte die Checkliste und die AB in den hellblauen Schnellhefter. Benutze für die Arbeit mit der Checkliste zusätzlich ein liniertes Deutschheft.
2. Bearbeite die Aufgaben der Reihe nach.

Checkliste Deutsch – Jahrgangsstufe 7 –Thema: Balladen

Bearbeitungszeitraum: 17.08.15 – ca. 12.09.15

3. Schreibe zu jeder Aufgabe die Nummer in Rot in dein Heft (z.B. 1.1...)
4. Bearbeite zunächst alle Pflichtaufgaben (P)
5. Das „W“ bedeutet, dass du hier zwischen zwei Niveaustufen entscheiden kannst. Trau dir zu, auch mal die schwierigere Aufgabe zu lösen.
6. Kontrolliere deine Ergebnisse, wenn möglich, selbst, bevor du sie dem Lehrer zeigst.

Viel Spaß und viel Erfolg! ☺